

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Saallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 51.

Halle, Mittwoch den 2. März

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Febr. Dieser Tage sah man in dem Gebäude des Kriegsministeriums eine Anzahl von Militärs, welche nach der neuen, von der dazu niedergesetzten Kommission vorgeschlagenen oder begutachteten Weise uniformirt waren. Nächstens werden sie von Sr. Excellenz, dem Kriegsminister Sr. Majestät im Königlichen Schlosse, wie man hört, im Beisein vieler hoher Offiziere, vorgestellt werden. Für den ersten Augenblick fällt besonders die neue Kopfbedeckung — Helme, ähnlich denen der Bayerischen Truppen — als hier etwas Ungewohntes sehr auf. Von mehreren von diesen Verhältnissen genau unterrichteten Personen hörten wir die Vermuthung aussprechen, daß nur theilweise die mannigfaltigen hier repräsentirten Veränderungen die Allerhöchste Genehmigung erhalten werden. Dagegen wissen wir aus sicherer Quelle, daß das neue, vom Capitain Birchow inventirte, von den Oldenburgischen Truppen unbedingt, von andern aber, sogar von der Französischen Armee in manchen Beziehungen bereits angenommene System der Packerei, welches, wie bekannt, einen sehr wesentlichen Einfluß auf die Beweglichkeit, Gesundheit und den schnellen Gebrauch der Truppen übt, verläufig bei einigen Bataillons der von den Generalen Puel und Thiele befehligten Armee-Corps in Westphalen und am Rhein angenommen und dem Monarchen bei der in diesem Jahre stattfindenden großen Revue vorgestellt werden wird. Diese Heerschau dürfte sich auch darin besonders auszeichnen, daß beide versammelte Armee-Korps gänzlich mit Percussions-Gewehren bewaffnet sein werden. Es wird sodann, da das Garde-Korps auch schon damit versehen ist, ein Drittel der ganzen Armee diese wichtige Veränderung bei dem Fußvolke angenommen haben. In Edammerda (Reg.-Bezirk Erfurt) befindet sich unter der Leitung des gelehrten, auch durch literarische Arbeiten rühmlichst bekannten Artillerie-Hauptmanns Filz eine Anstalt zur Umänderung der Gewehre zur Percussionszündung und zur Fabrication von Zündhütchen.

Stuttgart, d. 18. Februar. Der K. Preussische Oberst v. Radowig hat von Seite seines Hofes Vorschläge über die Vertheilung der Befehlshaberstellen in der künftigen Bundesfestung Ulm hierher überbracht, welche, wie man versichern darf, die Zustimmung Sr. Maj. des Königs von Württemberg erhalten haben, wie auch an der Genehmigung der übrigen ho-

hen Kontrahenten nicht zu zweifeln ist, ja dieselbe zum Theil schon erfolgt sein möchte. Hiernach würde Württemberg den Gouverneur der Bundesfestung Ulm zu bestellen haben, die Krone Baiern aber, wegen des geringen Umfangs von Neu-Ulm, den Kommandanten. Der Chef des Geniecorps würde abwechselnd (von 5 zu 5 Jahren) von den beiden vorbenannten Kronen, der Befehlshaber der Artillerie von dem K. K. Oesterreichischen Hofe ernannt werden. Daß in Friedenszeiten Württemberg allein die Garnison zu Ulm (mit Ausnahme der Artillerie), so wie Baiern zu Neu-Ulm halten wird, während in Kriegszeiten diese Staaten die Hälfte der Besatzung stellen, Oesterreich aber die andere Hälfte, ist schon früher bestimmt worden. Hiernach wäre also diese wichtige und delikate Angelegenheit, zur Zufriedenheit der betheiligten Höfe, im Geiste Deutscher Eintracht beendigt.

## Frankreich.

Paris, d. 23. Febr. Man spricht hier bestimmt von einer Reise der Königin Victoria nach Berlin. (Die Belgischen Blätter erwähnen derselben Nachricht.)

Paris, d. 24. Febr. Die Journalpresse beschäftigt sich heute mit Erörterungen über die Nichtratifikation des Vertrags vom 20. Dec. v. J.; die Debats halten sich auf der Defensiv- und erzählen nur, was Aberdeen und Peel im Parlament gesagt haben. Der Ausdruck: „Das Protokoll bleibt offen“, wird kommentirt; man ist der Meinung, es lasse keine Aussicht auf eine Modifikation in den Bestimmungen des Vertrags und mache es somit für Frankreich vorerst unmöglich, beizutreten. — Der National publizirt einen heftigen Artikel; er sieht in der Ratifikation des Traktats durch die vier Mächte eine neue Insulte für Frankreich.

Der Herzog von Nemours ist nach Algerien abgereist; er war am 24. Febr. zu Toulon erwartet.

Die Regierung hat einen Agenten mit einer Mission, das Durchsuchungsrecht betreffend, nach den Vereinten Staaten abgeschickt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Febr. In der heutigen Sitzung des Unterhauses legte Sir Robert Peel auch hier, wie Graf Aberdeen im Oberhause, den von Oesterreich, Preußen, Rußland und Großbritannien ratifizirten Traktat zur Unterdrückung

des Sklavenhandels vor und äußerte sich auch über die Ratifikation: Verweigerung von Seiten Frankreichs in ähnlicher Weise, wie der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, nur daß er in etwas bestimmteren Ausdrücken die Hoffnung auf den bald nachfolgenden Beitritt dieser Macht zu dem Traktate aussprach. Lord Palmerston nahm darauf das Wort, um sich über die Verweigerung der Ratifikation auszusprechen. Er erklärte, die Ratifikation eines Traktates dürfe nur verweigert werden, wenn derselbe entweder ganz ohne Vollmacht abgeschlossen oder wenn die Vollmacht bei dem Abschlusse überschritten worden sei. Beides finde aber in vorliegendem Falle nicht statt; der Traktat sei von England und Frankreich gemeinschaftlich mit den drei andern Mächten unterhandelt, der Vertrags-Entwurf von beiden gemeinschaftlich vorgelegt worden, auch sei die Unterzeichnung des Traktats von Seiten des Französischen Bevollmächtigten entweder in Folge besonderer darauf bezüglicher Instruktionen oder doch jedenfalls in Gemäßheit der ihm früher erteilten erfolgt. Er (Lord Palmerston) hoffe daher, daß keine Rücksichten von lokaler Beschaffenheit oder selbst Rücksichten, welche den Bestand eines Ministeriums betreffen könnten, falls Rücksichten der Art vorhanden seien, die Französische Regierung verhindern würden, einem Traktat, dessen Zweck so sehr zur Ehre der Kontrahenten gereiche, ihre Ratifikation zu erteilen.

London, d. 22. Febr. Die Debatte im Unterhause über die Billiers'sche Motion zur Abschaffung jeden Zolls auf Getreide wurde gestern nicht beendigt und heute fortgesetzt. Bis zur Poststunde war nichts darüber entschieden.

**Belgien.**

Maastricht, d. 19. Febr. Die Commission Niederlands und Belgiens hat gestern Abends endlich ihr Werk zu Ende gebracht und über alle streitigen Punkte einen Beschluß gefaßt, welcher nur noch allein der Genehmigung der beiden Regierungen bedarf, um definitiv angenommen und abgeschlossen zu werden. Die Mitglieder dieser Commission haben sich provisorisch getrennt.

**Spanien.**

Madrid, d. 17. Febr. Es ist stark die Rede von einer Aenderung im Ministerium. Man sagt, die Regierung wolle ansehnliche Streitkräfte an der portugiesischen Grenze aufstellen und der Regent werde sich in Person hinbegeben. Dagegen wird von einer andern Seite versichert, in Folge einer Note des englischen Gesandten, Herrn Aston, habe die Regierung auf Formirung eines Observationskorps an der portugiesischen Grenze verzichtet.

**Vermischtes.**

Köln, d. 24. Febr. Bei dem Ausgraben der Fundamente zur Grundsteinlegung des Dom-Ausbaues hat man unter den Grundmauern der Häuser, welche vor wenigen Wochen noch an dem Domhofe lagen, einige zwanzig Fuß tief mehrere Bruchstücke kanellirter Säulenschaft von bedeutendem Durchmesser, aus einer weißlichen, fremden, sehr harten Steinmasse bestehend, vorgefunden, welche vordeutschen, d. h. Römischen Ursprungs sein mögen.

Dresden. Rückichtlich des diesjährigen Eisganges der Elbe, welcher nächstens bevorstehen dürfte, ist man nicht ohne Besorgniß. Denn obschon die Elbe nicht allenthalben zugefroren und die Eisdecke nicht übermäßig stark ist, so haben wir doch außergewöhnlich niedrigen Wasserstand und, dem Bernehmen nach, in den Böhmischem Gebirgen wenig Schnee: zwei Symptome einer starken Eisfahrt nach vieljährigen Erfahrungen.

— Paris. Ein riesenmäßiges industrielles Unternehmen ist in Berathung und Aussicht gestellt. Es gilt, die Rhone, zwischen ihren Ufern und Saint-Etienne, mit der Loire durch einen unterirdischen Kanal von 20,000 Meter Länge zu verbinden. Das würde der längste unterirdische Kanal in der Welt sein. Die Terrain-Schwierigkeiten werden ihn sehr kostbar machen, da er aber das Steinkohlengebirge durchschneidet, so darf man auch mit Grund annehmen, daß er große und lohnende Erleichterungen für die Gewinnung der Steinkohlen und die Trockenlegung ihrer Flüsse zur Folge haben wird.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 28 Febr. 1842	Pr. Cour.		Aktien.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	105 1/8	105 1/8	Pr. Postr. Eisenb.	104 1/2	—
Fr. Engl. Obl. 30	103	102 1/2	do. do. Prior. Act.	103 1/2	—
Präm. Sch. der	82 3/4	82 1/2	Magd. Eyz. Eisenb.	—	110 1/2
Eechandlung.	—	—	do. do. Prior. Act.	—	102 1/2
Kamm Schulds.	102 3/4	102 1/2	Berl. Anb. Eisenb.	107 1/2	106 1/2
St. Stadt-Obl.	—	104	do. do. Prior. Act.	—	102 1/2
Erbinger do.	—	—	do. do. Prior. Act.	—	102 1/2
Danz. do. in Zk.	48	—	Düss. Eib. Eisenb.	86 3/4	85 3/4
Westp. Pfandbr.	102 5/8	102 1/2	do. do. Prior. Act.	—	101 1/4
Groß. Pof. do.	—	105 1/2	Rhein. Eisenb.	88	97
Stör. Pfandbr.	102 3/4	102 1/2	Gold al maroo	—	—
Pomm. do.	102 7/8	102 1/2	Friedrichsd'or	12 1/2	12
Kur- u Rheum. do.	103 1/2	102 1/2	Anderes Goldmün-	—	—
Schlesische do.	—	104 1/2	zen à 5 Zk.	—	8 1/2
			Disconto	3	4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 28. Februar. (Nach Wismar.)

Weizen	37 — 60	thl.	Gerste	21 1/2 — 22	thl.
Roggen	33 — 35	•	Hafer	14 — 15	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 28. Februar: 34 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

- Angekommene Fremde vom 28. Februar bis 1. März.
- Im Kronprinzen: Hr. Prem.-Lieut. v. Bangerow a. A.-Heroldleben.  
Hr. Director Kluge a. Brünn. Hr. Dr. med. Küster a. Leipzig.  
Hr. Auscultator Linke a. Berlin. Hr. Kaufm. Vorch a. Mainz.  
Hr. Kaufm. Grote a. Bremen. Hr. Kaufm. Schinkel a. Witten.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kobels a. Duedlinsburg. Hr. Kaufm. Schmitz a. Eberfeld. Hr. Kaufm. Steindorf a. Magdeburg. Hr. Med.-Rath Dr. Wagner u. Mad. Blume a. Altenburg.  
Goldnes Ring: Hr. Kaufm. Caro a. Plegitz. Hr. Kaufm. Scholz a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Berncke a. Erfurt. Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Suel a. Holzten. Hr. Prediger Nimrod a. Duerstedt.  
Goldnes Löwen: Hr. Kaufm. Berger a. Rumburg. Hr. Kaufm. Peik a. Koblenz. Hr. Deconom Müller a. Solingen. Hr. Brauereibesitzer Steinert a. Mühlberg.  
Schwarzen Bär: Fräul. Daniel a. Mühlhausen. Hr. Fabr. Werschke a. Anspach. Hr. Kaufm. Friedrich a. Dresden. Hr. Actuar Weiland a. Rinsfeldt.  
Stadt Hamburg: Hr. Lieut. Fischen a. Koblenz. Hr. Kammerherr v. Wuthenau a. Dresden. Hr. Partik Schredenberger a. Berlin. Hr. Fabr. Leuthier a. Köln. Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Ren a. Kassel. Hr. Kaufm. Flink a. Frankfurt.  
Goldnes Auge: Hr. Gutbes. Kluge a. Rippach. Hr. Kaufm. Blumthal a. Weitz. Hr. Kaufm. Herms a. München. Hr. Lieut. v. Saborsky a. Berlin. Fräul. Kübed, Sängerin a. Dresden.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungsanzeige.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich, statt besonderer Meldung, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 1. März 1842.

Zesch,

Kreis-Einnehmer.

## Bekanntmachungen.

### Leihhaus-Auction.

Am 11. April d. J. und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses der Hrn. v. Flöthe & Comp., große Märkerstraße No. 456 hieselbst, die seit den Monaten September, October, November, December 1840 und Januar bis ultimo Februar 1841 dort versetzten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Betten, Leinzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effekten, auf den Antrag der Hrn. v. Flöthe & Comp., öffentlich an den Meistbietenden, durch den Herrn Auctionscommissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden. Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktionstermine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen, aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuss aber an die hiesige Armentasse abgeliefert, und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 25. Januar 1842.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Wenzel.

### Edictalladung.

Nachdem der hiesige Hausbesitzer und Schuhmacher Johann Gottlieb Daniel Lehmann am 27. November v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist und nahe Leibeserben nicht, wohl aber eine Wittve und mehrere bereits legitimirte Seitenverwandte, welche auch nebst der Wittve seinen Nachlaß eum beneficio inventarii angetreten haben, hinterlassen, hiernächst aber sich die Vermuthung herausgestellt hat, daß noch anderweite Erbinteressenten oder auch unbekannte Gläubiger vorhanden seien, weshalb die Wittve und die bis jetzt vorhandenen Miterben auf Erlasung von Edictalien angetragen haben, so

werden hierdurch alle bekannte und unbekanntete Erben des genannten Lehmann, sowie überhaupt alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, peremptorisch geladen, daß sie

den 18. März 1842,

welchen wir zum Melungstermine anberaumt haben, Vormittags um 10 Uhr bei Verlust ihrer Ansprüche und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, vor uns an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle in Person oder durch hinreichend legitimirte und instruirte und, was Ausländer anlangt, mit gerichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte erscheinen, ihre Erb- und sonstigen Ansprüche gehörig anmelden und bescheinigen, diesfalls mit dem zu bestellenden Nachlaßvertreter oder nach Befinden den Bevollmächtigten der vorhandenen Erbinteressenten Vergleichsunterhandlungen, wobei diejenigen, welche zwar erscheinen, sich jedoch nicht bestimmen und deutlich erklären, als einwilligend werden angesehen werden, pflegen und wo möglich einen Vergleich treffen, in dessen Unterbleibung aber binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, unter Vorbringung der Bescheinigung und Production der darauf Bezug habenden Urkunden und Deduction der Priorität ihre Forderung gehörig liquidiren, mit dem Nachlaßvertreter, welcher innerhalb anderweiter 6 Tage auf das gegentheilige Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten und die producirten Originalurkunden sub poena recogniti zu recognosciren verbunden ist, nicht minder der Priorität halber unter sich und mit einander von 6 Tagen zu 6 Tagen rechtlich verfahren und beschließen und sodann

den 22. April 1842

der Bekanntmachung eines hinsichtlich der außengebliebenen Interessenten Mittags um 12 Uhr für publicirt zu achtenden Präclufbescheides, ingleichen

den 2. Mai 1842

der Introtulation der Acten Behufs der Abfassung oder Einholung rechtlichen Erkenntnisses, sowie schließlich

den 27. Juni 1842

der Eröffnung eines Urtheils oder Gerichtsbescheides, womit wegen der Nichterscheinenen Mittags um 12 Uhr gleichfalls in contumaciam verfahren werden wird, sich gewärtigen.

Auswärtige Theilhaber haben zur Annahme künftiger Ausfertigungen eine in der Nähe hiesigen Orts wohnhafte Person mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen.

Wöckern, den 5. October 1841.

Herrl. Bachmann'sche Gerichte daselbst.  
Dr. Morgenstern.  
G. Dir.

## Auction in Groß-Dorner.

Montag den 14. März dieses Jahres, Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr und folgende erordentliche Tage, werde ich in der Verkaufung der verstorbenen Schichtmeister Cronenschon'schen Güter zu Groß-Dorner, den Nachlaß derselben, als: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Uhren, Silber-, Kupfer- und Messing-Geschirr, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Bücher, eingegossenes Stroh, Heu u. dgl., meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Hettstedt, den 15. Febr. 1842.

Im Auftrag des Königl. Kreis-Justizräthlichen Amtes  
der Kreis-Auctions-Commissarius  
Heddrich.

## Kauf- und Pacht-Gesuch von Gütern.

Mehrere sehr solide und zahlungsfähige Oekonomie suchen in der Umgegend von circa 10 bis 20 Meilen einige in gutem Stande befindliche Güter zu kaufen, resp. zu pachten. Dieselben können jeder billigen Anforderung Genüge leisten, und nimmt Offerten gern entgegen

Aug. Zimmermann,  
Inhaber eines Commissions- und Versorgungsbüreau in Magdeburg.

Der sehr geräumige Verkaufs-Laden mit Stube und Küche dahinter, ist zu Ostern oder Johannis d. J. zu vermieten.

Glauchau an der Kirche No. 2014.  
Le. Clerc.

Drescher-Familien finden nächste Ostern Arbeit und Wohnung auf dem  
Amte Brachwitz.

Ein schon gebrauchtes Sopha, Tisch, Glas- und Kleiderschrank, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen, vor dem Klaussthor No. 2164.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Franke, Schmeerstraße No. 715.

Einen Lehrling sucht der Handschuhmacher Ch. Voigt, Schmeerstr. No. 712.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Drescher-Familie findet zu Ostern d. J. Wohnung und Arbeit auf dem Rittergute Queß.

### Heu-Verkauf.

Gegen 50 Cmr. vorzüglich gutes Heu weist zum Verkauf nach

Esbejün, den 28. Febr. 1842.

Der Hauptmann  
Dreyer.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Benediger, Schulberg Nr. 115.

## Verkauf des Gasthofes „zum goldenen Stern“ in Schönebeck.

Am 21. März d. J. Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage des Eigenthümers den hierselbst vor dem Kuhthore sehr günstig belegenen Gasthof „zum goldenen Stern“, worin seit langen Jahren mit gutem Erfolge Gast- und Schenkwirtschaft betrieben worden, nebst den dazu gehörigen Neben- und Hintergebäuden, Stallung zu 40 Pferden, Hofraum mit 2 Auffahrten und Garten, auch  $1\frac{1}{2}$  Morgen Acker und den zur Gastwirtschaft gehörigen Inventarien, Stücken öffentlich meistbietend freiwillig unter den im Termine bekannt zu machenden, schon vorher von mir zu erfahrenden Bedingungen verkaufen.

Die Lage des Grundstücks an der Barbyer Heerstraße und in der Nähe der Elbe und der Eisenbahn würde bei den vorhandenen bedeutenden Bodenräumen die Betreibung eines Korngeschäfts neben der Gast- und Schenkwirtschaft besonders begünstigen. Der Miethsertrag aus den Neben- und Hintergebäuden beträgt jährlich 340 Thlr., wobei dem Eigenthümer das ganze Hauptgebäude, die Stallung, der Bodenraum, Hofraum, Garten und Acker zur eigenen Disposition verbleibt.

Die Uebergabe soll zu Johannis d. J. oder auf Verlangen noch früher Statt finden; von den Kaufgeldern können circa 4500 Thlr. an den Grundstücken versichert bleiben.

Schönebeck, im Februar 1842.

C. A. Luther, gerichtl. Auctionator.

### Ball-Anzeige.

Allen meinen Freunden und Freundinnen die ergebenste Anzeige, daß hier nächsten Sonntag den 6. März c. Abends 6 Uhr

der längst gewünschte Ball seinen Anfang nimmt, wozu freundlichst einladet

Restauration Stummsdorf,  
d. 27. Febr. 1842.

Hante,  
Maitre de danse.

Es wünscht eine Familie (in Halle), welche sich die gewissenhafte Erziehung der Kinder wird sehr angelegen sein lassen, von Ostern an mehrere kleine Mädchen in Pension zu nehmen, welche die höhere oder die andere Töchterschule auf dem Waisenhause besuchen sollen. Näheres ist zu erfahren in der grünen Tanne am Klauothore Nr. 2169.

Verkauf. In Göttnitz soll das frühere Straußen'sche Gehöfte, bestehend aus einem Wohnhause, einem daneben neu angebauten Auszughause, Stall für Pferde, Rindvieh und Schaafe, einer Scheune, den dabei befindlichen mit Obstbäumen gut bestandenem Garten von circa  $2\frac{1}{2}$  Morgen, und den Gemeindelabeln, den 19. März Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Der Verkauf wird in dem Gasthose abgehalten und sind daselbst die Bedingungen von jetzt an einzusehen.

Heute Pfannkuchenfest bei  
Kühne auf der Maille.

Feine englische Rasirmesser in größerer Auswahl, hohl und halbhohl geschliffen, empfehle

F. Baumgarten, Kunstschleifer,  
Halle, Markt No. 831.

Elastische Streichriemen zu Rasir- und Federmessern, eigenes Fabrikat, bei

F. Baumgarten.

### Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem reellen zahlungsfähigen Oekonom wird ein größeres oder kleineres Land- oder Rittergut zu kaufen gesucht und die Herren Verkäufer gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben G. B. poste restante Braunschweig franco einzusenden.

### Warme Bäder

sind täglich zu haben im vorm. Reil'schen Bade bei  
Kyrig.

Im Reil'schen Hause, Karzerplan No. 244. sind ein großer Kutschschuppen, ein Pferdestall zu 2 bis 3 Pferden und große Böden im Einzelnen oder im Ganzen vom 1. April d. J. an zu vermieten; auch können noch mehrere Jahrmärktebuden von jetzt ab eingestellt werden.

Ein im guten baulichen Stande befindliches Wohnhaus an der schönsten Lage, Nr. 1615 zu Halle, ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Hiermit bringen wir statutgemäß zur öffentlichen Kenntniß, daß nach den, in der General-Versammlung der Mitglieder des Vereins für den Halle'schen Handel, vom 26. d. M. vorgenommenen Wahlen, die Unterzeichneten auch für das Jahr 1842 Vorsteher dieses Vereins verblieben.

Halle, den 28. Februar 1842.  
Die Vorsteher des Vereins für den Halle'schen Handel.  
Bucherer. Brauer. Fritsch. Jacob.

Bel Friedr. Ludw. Herbig in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Leser- und Lehrbuch

der  
gemeinnützigen Kenntnisse für evangelische  
Volkschulen

von

Karl Kirsch,

Diaconus, Hospitalprediger und Lehrer an  
der Mädchenschule zu Königsbrück.

Erster Lehrgang, für Mittelklassen.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.  
Preis 6 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Die nöthig gewordene zweite Auflage dieses Volksschulbuches beweist am besten, wie sehr die Art und Weise seines Lehrganges und Vortrages Anklang gefunden hat. Der Herr Verfasser hat nämlich sich das Ziel gesetzt, den Worten zu entsprechen, die er entlehnt aus Seite 174 von „D. Schulze's vorzüglichsten Gegenständen des Landeskultusens ic.“ seinem Werkchen voransetzt, lautend: „Was den allermeisten Schulbüchern das Vertrauen des gemeinen Mannes entzieht, ist hauptsächlich der Umstand, daß sie bei Mittheilung der Realkenntnisse so wenig Beziehung auf das Religiöse und Christliche nehmen, und die Bibel, die so vortrefflichen Stoff auch zum Unterricht über Naturgegenstände darbietet, zu benutzen und dadurch diesem letztern eine höhere Würde zu geben unterlassen.“

Der Verleger hat diese zweite Auflage bei besserer äußerer Ausstattung von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. auf 6 $\frac{1}{2}$  Ngr. ermäßigt und glaubt dadurch dem Buche noch mehr Eingang zu verschaffen; auch wird er gern durch möglichst billige Bedingungen die Einführung zu erleichtern suchen, wenn Schulanstalten sich direkt an ihn wenden.

Zugleich empfiehlt derselbe hierbei den ganz in derselben Art verfaßten zweiten Theil dieses Werkes für Oberklassen. Preis: 10 Ngr.

Ein Flügel oder Pianoforte wird alt zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge dem Heringshändler Wolke am Markt.